

KUNST-RAUM-AKADEMIE



Vier Elemente – »Die Luft und die Erde«

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 19. Oktober 2014, um 11.00 Uhr ins Tagungshaus Weingarten der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

19. Oktober 2014 bis 6. Januar 2015
werktags von 9 bis 18 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Es besteht die Möglichkeit, am Vernissagetag im Tagungshaus zu Mittag zu essen. Reservierung erforderlich unter der Telefonnummer: 0751 56 86-0.

Begrüßung:

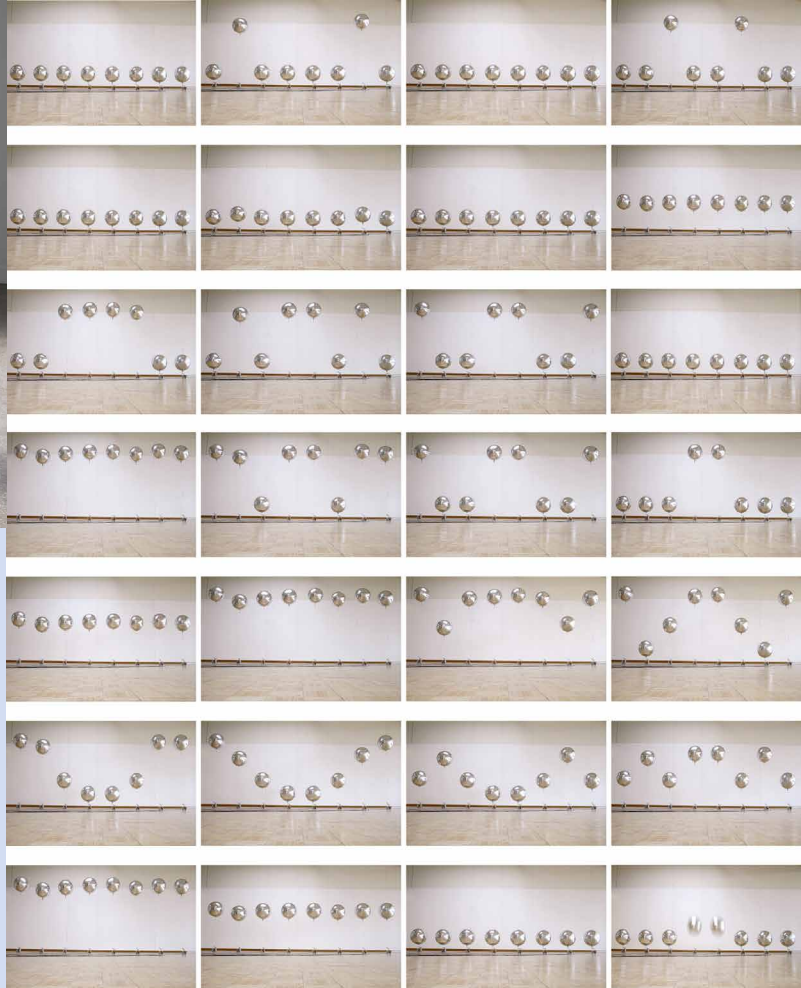
Dr. Ilonka Czerny M.A.
Referentin für Kunst an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einführung:

Dr. Tobias Wall, Kunsthistoriker, Stuttgart

Performance:

Soundinstallation von Klaus Illi und
Performance von Katrin Wegemann



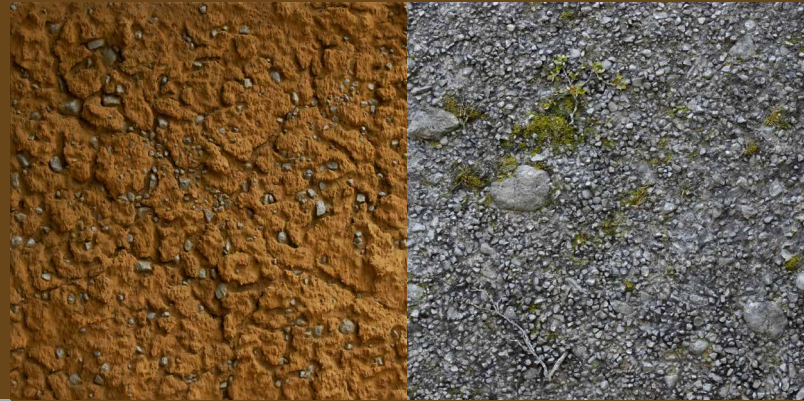
Katrin Wegemann (Auswahl)

- 1982 geboren in Recklinghausen
- 2002-03 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster
- 2003-07 Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Irmin Kamp und Prof. Martin Gostner
- 2005-06 Accademia di belle arti Lorenzo da Viterbo, Italien
- 2008 Emily Carr Institute Vancouver, Kanada
- 2008 Diplom bei Prof. Inge Mahn, Meisterschülerin bei Prof. Else Gabriel
- 2007-09 Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- 2009 Forschungsaufenthalt in Japan, DAAD
- 2010 Stipendium Kunst:raum Quelle Sylt // Altes Spital Solothurn, Schweiz
- 2011 Stipendium Jozi art:lab Johannesburg, Südafrika // Künstlerdorf Schöppingen
- 2013 HAP-Grieshaber Stipendium, Reutlingen
- 2014 Gotland Stipendium, Landesverband Westfalen-Lippe (SE)

Lebt und arbeitet in Berlin und Recklinghausen
www.katrinwegemann.de

»Erdscholle: Kárahnjúkar (12)«, 2010
Pflanzenmaterial, diverse Hilfsmittel,
Löss, Steine, Acryl auf GFK
100 x 100 x 10 cm
Fundort der Abnahme und Datum:
Kárahnjúkar/Island, August 2007
N 64°54' 50 N, W 15°48' 55

»Erdscholle: Kárahnjúkar (14)«, 2008
Fundstücke aus dem Stausee, Löss,
Pflanzenreste, Acryl, Kunstharz auf GFK
100 x 100 x 10 cm
Fundort der Abnahme und Datum:
Kárahnjúkar/Island, August 2007
N 64°56' 53, W 15°47' 54



Betty Beier (Auswahl)

2003-07 Studium an der HBK Saar bei Prof. Wolfgang Nestler
2008 Diplom an der HBK Saar bei Prof. Georg Winter
seit 2008 Lehraufträge an der HBK Saar
2009 Meisterschülerin bei Prof. Georg Winter
2009-10 Projektstipendium Kivalina Kunstfonds Bonn
seit 2010 Lehraufträge an der HBK Saar »Praktischer Einsatz von biopolymeren
Kunststoffen in der aktuellen Kunst«

www.erdschollenarchiv.de

Zwei Elemente, vier Künstler

Ausstellungen zum Sujet »Feuer« und »Wasser« wurden bereits zu Beginn des Jahres gezeigt. Zum Abschluss des Zyklus »Die vier Elemente« werden Kunstwerke, die »Luft« und »Erde« thematisieren, präsentiert.

Das Element »Erde« lässt sich haptisch erleben, die »Luft« dagegen ist flüchtig und nicht greifbar. Die Erde wird mit Standfestigkeit, Halt, Zuverlässigkeit und Natürlichkeit in Verbindung gebracht; die Luft mit Unkalkulierbarkeit, Unbeständigkeit und Dynamik. Sie ist als das grundlegendste Element zu werten. Heiß und feucht sind Erscheinungsmerkmale der Luft, während die Erde nach Aristoteles kalt und trocken ist.

Die Farben Braun und Grün werden dem Element »Erde« zugeordnet. Barbara Karsch-Chaïeb nutzt nicht nur diese, auch zusätzliche Erdfarben wie Snaefellisjökull Rot aus Island und roter sowie gelber marokkanischer Ocker sind u.a. in ihrem Repertoire. Die Künstlerin konzentriert sich auf die gesamte irdene Palette und malt mit reinem, natürlichem Erd- und Steinpigment aus der ganzen Welt, das sie zu einem Archiv angelegt hat. Für die Weingartener Ausstellung werden auch Erden aus der Umgebung und der Schwäbischen Alb verwendet. »Erde als ‚Material‘ oder ‚Stoff‘ stellt durch seine Eigenschaften wie Geruch, Aussehen oder Konsistenz eine Verbindung zu Heimat, Wurzeln und Herkunft des Menschen her«, schreibt sie. Betty Beier hat sich sukzessive ein Erdarchiv angelegt. Zielstrebig reist sie in bedrohte Regionen der Erde und nimmt von dem begrenzten Gut einen Abdruck, den sie sammelt, archiviert und somit konserviert. Im Atelier rekonstruiert sie aus mitgebrachten Fundstellenmaterialien die Bodenflächen zu haptischen Bildreliefs. Zudem dokumentiert die Künstlerin ihre Arbeit weltweit und klärt geduldig in Gesprächen über die Missstände auf.

Mit dem Element »Luft« zu arbeiten, das mit Blau und Weiß eine farbliche Entsprechung erhält, ist höchst diffizil. Wie soll diese ephemere, weder sichtbare noch fassbare Materie festgehalten und dargestellt werden? Klaus Illi und Katrin Wegemann ist es gelungen, unterschiedliche künstlerische Mittel dafür einzusetzen. Wegemann verwendet oft gefüllte Luftballons. Allseits sind sie als Spielobjekte bekannt, mit denen Kinder freudig hantieren, aber auch für Erwachsene werden sie durch die Werbebranche spielerisch eingesetzt. Wegemann verwendet die Ballone zudem als ‚Hüllen‘, die Luft oder Gas einzuschließen versuchen. Es gelingt nur temporär, denn die ephemeren Materialien verflüchtigen sich sukzessive und unausweichlich. Die Künstlerin kanalisiert diese zu ästhetisch-künstlerischen Objekten. Nicht mehr das unkoordinierte Spiel steht im Vordergrund, sondern inhaltlich-symbolisch Freiheit und Leichtigkeit. Illi hat ein Video mit dynamischen Wolkenbewegungen, basierend auf Luftzirkulation, gedreht – ganz lapidar und doch faszinierend. Das Ein- und Ausatmen des Künstlers ist Inhalt einer Audioarbeit. Sie ist ausschließlich hör-, aber nicht sichtbar, somit ist ein Abbilden schlechterdings möglich. Das scheinbare selbstverständliche Atmen wird zum meditativen Rhythmus. Existenzielles Luftholen ist alltäglich, nicht spektakulär und doch lebensnotwendig.

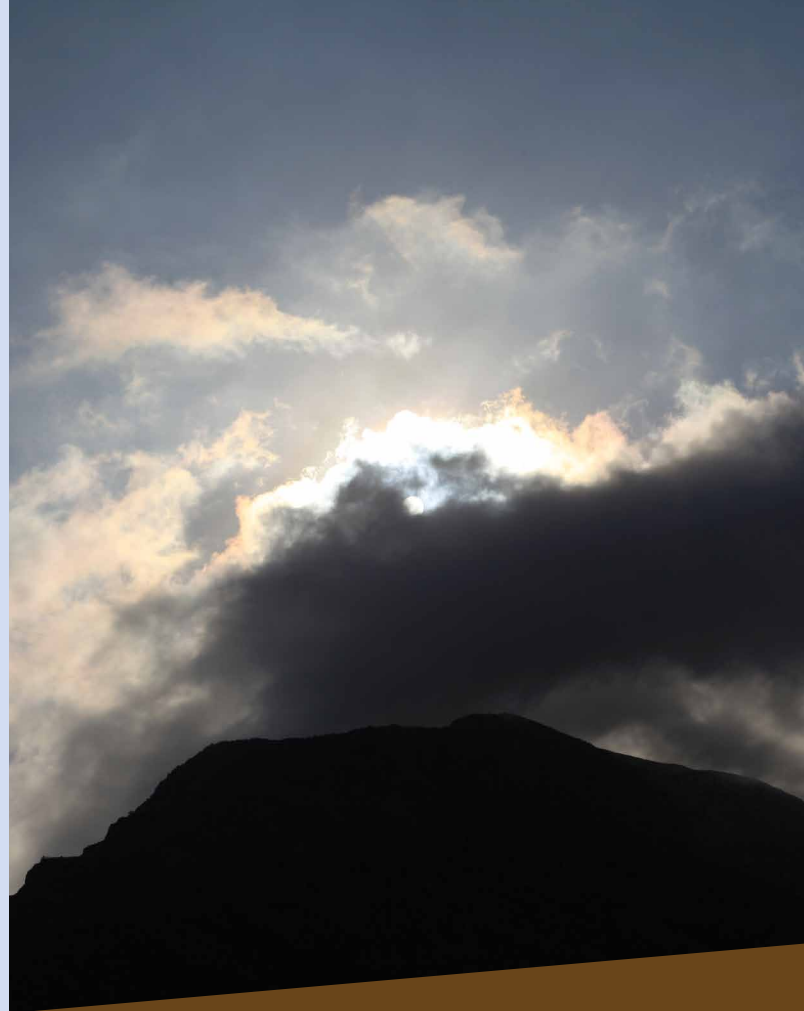
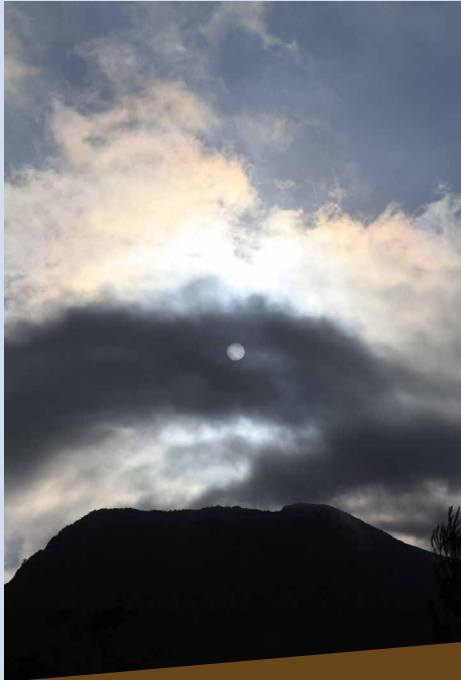
Die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde unterscheiden sich in ihren Eigenschaften, ihren Erscheinungsformen und ihren Symbolen und werden demnach auch künstlerisch divergierend ein- und umgesetzt; eines haben sie gemeinsam: Wir benötigen alle vier zum Leben – ausgewogen und unverschmutzt.

Dr. Ilonka Czerny

Klaus Illi (Auswahl)

- 1953 geboren in Stuttgart
- 1982-85 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
- 1985-88 Studium an der Universität der Künste, Berlin
- 1988-90 Studium der Bildhauerei an Parsons The New School for Design, New York, N.Y., MFA / Bildhauerei
- 1990+92 Stipendium Visual Arts Scholarship, Edward F. Albee Foundation, Montauk, N.Y.
- 1991-92 Meisterschüler an der Universität der Künste, Berlin
- 1997+98 Arbeitsstipendium Künstlerhaus Kloster Cismar
- 1998-99 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris
- 1998-2001 Atelierstipendium Landkreis Esslingen
- 2013+14 Projektförderung Karin-Abt-Straubinger-Stiftung, Stuttgart

Lebt und arbeitet in Ostfildern bei Stuttgart



»Farbklänge Nr 1-6, Nr. 3«, 2014
Erdfpigmente auf Papier, 46 x 35 cm



Abb. rechts: »Grenzfläche 06«, 1999
Rote Erde aus Italien, Schiefer hellst., 28 x 42 cm

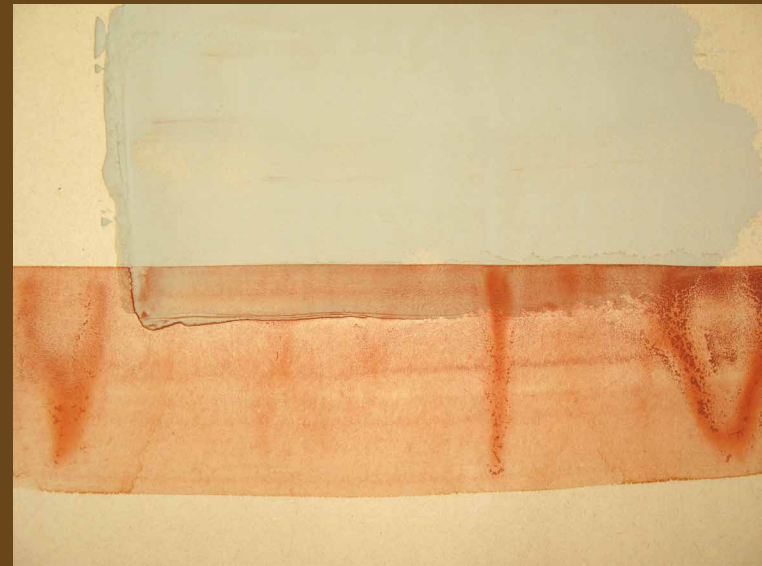
Barbara Karsch-Chaïeb (Auswahl)

1967 geboren in Hechingen
1998-2001 Studium Kulturgestaltung an der Freien Hochschule Kunstseminar Metzingen,
Abschluss: Diplom Bildende Kunst

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Stuttgart,
Mitglied bei GEDOK Stuttgart, Kunstvermittlerin für das Programm
Kulturagenten Kreative Schulen in Zusammenarbeit mit der ifa-Galerie Stuttgart,
freie Dozentin Sommerkunstwoche Marienberg

Öffentlicher Ankauf Regierungspräsidium Tübingen
Förderung durch LB-BW, Ritter Sport-Stiftung, Karin Abt-Straubinger Stiftung
Reisestipendium nach Lodz, Polen (Nov.2014)

www.lias-epsilon.de





KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungshaus Weingarten

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 56 86-0

Telefax: 0751 56 86-222

E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Verantwortlich:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Telefon: 0711 1640-724

E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Referatsassistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.

Telefon: 0711 1640-723

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten »Post« (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket »Ravensburg + City«), von dort die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt »Weingarten« in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung »Kath. Akademie« nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!

